

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

München, 24. Jan. 2012

Eine zweite Wortmeldung (abgegeben um 9:30 Uhr mit Fragestellungen, aufgerufen am Nachmittag ca. als 30. Wortmeldung, vorher Begrenzung der Redezeit auf 5 Minuten) **hatte Birgit Grube, stellv. Vorsitzende unseres Vereins abgegeben.**

Fragen zum Konzernabschluss:

1. Im **Anhang D6 zum Konzernabschluss** werden die Zahlen bei Rückstellungen/Leistungszusagen ausführlich erläutert.

Unter Pkt. **26 - Sonstige Verbindlichkeiten** (S.231 des Konzernabschlussberichtes) gibt es einen Betrag von immerhin **1,169 Mrd.** Euro, der nirgendwo erläutert wird. Meine Frage, was verbirgt sich hinter dieser Summe.

Antwort Siemens erst auf nochmaliges Nachfragen: Viele kleine Posten, darunter z.B. Verbindlichkeiten aus Pensionsplänen USA, auf Wunsch würden weitere Angaben nachgeliefert.

2. Ab Seite 238 folgen unter Punkt 30 ausführliche Berichte zu Rechtsstreitigkeiten, auf Seite 242 wird zu zivilrechtlichen Verfahren Stellung genommen. Sehr im Nebulösen bleibt jedoch nachfolgender Absatz. Ich zitiere:

„Wie berichtet, wurde Siemens von einem Wettbewerber kontaktiert, um über angebliche Ansprüche des Wettbewerbers gegen Siemens zu sprechen. Die behaupteten Ansprüche bezogen sich auf angeblich unerlaubte Zahlungen von Siemens in Zusammenhang mit der Vergabe von öffentlichen und privaten Aufträgen. Der Wettbewerber und Siemens konnten die Angelegenheit einvernehmlich regeln“

Ein Jahr vorher stand der gleiche Text im Bericht, jedoch mit dem Hinweis, dass dieses Verfahren noch offen sei.

Nun freut uns ja, wenn etwas erledigt ist, aber meine Nachfrage: Was bedeutet das konkret? Hat Siemens zahlen müssen? Wenn ja, an wen und in welcher Höhe?

Warum habe ich nachgefragt, bei allen anderen erledigten Verfahren wird hierüber ausführlich unter Nennung aller Namen berichtet. An dieser Stelle jedoch nicht. Mein Hinweis, vielleicht kann ja auch Herr Weigel weiter helfen, weil es seinen Jahresbericht betrifft.

Antwort Siemens, auch erst durch nochmaliges Nachfragen: Wir machen keine Aussage, wir sind durch eine Vertraulichkeitsvereinbarung gebunden.

Anmerkung: Herr Weigel war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Saal anwesend.

3. Kosten für Anzeigenwerbung

Nach Einschätzung vieler Kolleginnen und Kollegen sind im vergangenen Jahr **außergewöhnlich viele Anzeigen in Printmedien** zu finden. Meine Frage daher:

- Welchen Betrag hat Siemens im GJ 2010/2011 für diese Anzeigenkampagnen weltweit aufgewendet?
- Welcher Anteil davon entfällt auf Deutschland?

- Bitte nennen Sie uns die zehn größten Empfänger, geordnet nach Volumen
- Welcher Betrag ist für 2011/2012 an Anzeigenvolumen geplant?

Antwort Siemens: seit 2008 hat sich Siemens für solche Kampagnen, nicht nur in Printmedien entschieden und gibt dafür zweistellige Millionenbeträge aus.

Auf nochmaliges Nachfragen (zweistellig können 10 oder 99 Mio. sein) antwortet Siemens: Weitere Angaben werden nicht gemacht, da wettbewerbsrelevant!

4. FAZ vom 19.1.12 berichtet über Gerüchte bei Thyssenkrupp, Frage hierzu

Ich zitiere FAZ: „**Hiesinger und Cromme hätten bei einem Aufbau eines reinrassigen Technologiekonzerns gewiss Ideen, welche Einheiten aus dem Siemens-Konzern besser nach Essen passen könnten**“. Zitat Ende, meine Frage hierzu an Herrn Cromme:

Gibt es solche Überlegungen bei Ihnen? Gibt es vielleicht sogar Gespräche zwischen Siemens und ThyssenKrupp über die Veräußerung einzelner Bereiche an ThyssenKrupp?

Herr Cromme, wir bitten um Stellungnahme.

Antwort Herr Löscher: An den Gerüchten ist nichts dran, diese Aussage gilt auch für Herrn Cromme!

Obwohl meine Redezeit nunmehr überschritten war, habe ich mir noch eine Anmerkung erlaubt zu der Stellungnahme von Herrn Löscher zu unserem Antrag auf Frauenquote im AR. Die Antwort von Herrn Löscher war: **Es komme auf die Qualifikation an, nicht auf das Geschlecht.**

Ich habe dazu ausgeführt, dass Herr Löscher damit die **Frauen diskriminiere**, da er unterstelle, **es gäbe keine qualifizierten Frauen für solche Funktionen**. Jeder, der mal bei Siemens gearbeitet hat, weiß, dass es viele hoch qualifizierte Frauen gibt. Leider verlassen immer wieder solche Frauen das Unternehmen. Das Beispiel **Jill Lee, einer hervorragenden Fachfrau**, zeigte das besonders deutlich. Die Presse hatte seinerzeit darüber berichtet. **Jill Lee ist jetzt im Aufsichtsrat von Firma Sulzer.**

Birgit Grube